Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

tember, rückten mehrere russische Kolonnen vom Narew auf Schtschuschin vor; die bei Stawischki stehende 1. Kavallerie-Brigade mußte ausweichen. General v. der Goltz erhielt die Aufgabe, südwestlich von Grajewo die rechte Flanke der Armee zu decken.

Am 30. September mittags griff der Gegner die Landwehr bei Grajewo an. Da gleichzeitig Meldungen über den Weitermarsch russischer Kolonnen von Schtschutschin nach Norden vorlagen, beabsichtigte General v. der Goltz, auf Lyck auszuweichen. Der Oberbefehlshaber war damit aber nicht einverstanden; er befahl, die Russen durch Gegenangriff zurückzuwerfen, und entsandte seinen Ersten Generalstabsoffizier, Major Engelien, nach Grajewo. Der Gegenangriff kam trotzdem nicht mehr zur Durchführung. Da der Gegner von Schtschutschin in der Richtung auf Lyck schon einen Vorsprung haben mußte, entschloß sich General v. der Goltz im Einvernehmen mit Major Engelien, ostwärts über den Lyck-Fluß auf Raigrod auszuweichen; man konnte dann vielleicht am nächsten Tage in den Kampf bei Augustow eingreifen. Als der Divisionsstab schon bei Dunkelheit als letzter Teil Grajewo verlassen wollte, um über die nur notdürftig wiederhergestellten Brücken des Lyck-Flusses seinen Truppen zu folgen, traf ihn noch im Orte ein heftiger Feuerüberfall. Mit knapper Not entkam der Stab; Kraftwagen, ein Geschütz und sonstige Fahrzeuge gingen bei dem ziemlich ungeregelten Abzuge verloren.

In der Nacht zum 1. Oktober ruhte die Landwehr bei Raigrod und westlich; die 1. Kavallerie-Brigade war bei Prostken über den Lyck-Fluß nach Nordosten ausgewichen. Die Straße Grajewo—Lyck, und damit der Weg in den Rücken der Armee, war für den Gegner frei[1]).

Der Vorstoß gegen den Njemen.

Hierzu Karte 18.

Nach den vom Armee-Oberkommando gegebenen Befehlen[2]) sollte das I. Armeekorps am 24. September den Njemen bei Druskjeniki erreichen; das waren von Seiny, wo die vordersten Teile der 2. Infanterie-Division lagen, noch fast 50 Kilometer Anmarsch auf teilweise schlechten Wegen durch schwieriges Seengelände. Dann sollte das Korps den Übergang erzwingen und die noch weitere 18 Kilometer entfernte Bahn unterbrechen; gleichzeitig sollte eine starke Abteilung aller Waffen zur Ablenkung des Gegners gegen Sopozkinje vorstoßen. Beim I. Armeekorps hatte man nach wie vor ernste Bedenken gegen eine so ausgedehnte Unternehmung. Angesichts der vorhergegangenen außerordentlichen Anstrengungen bat General v. François das

Bis zum 23. September.

[1]) Über den Gegner vgl. S. 522ff. — [2]) S. 506.